GERMANISTISCHE ABHANDLUNGEN

POLITISCHE TYPOLOGIE UND DRAMATISCHES EXEMPLUM

KARL-HEINZ HABERSETZER

Politische Typologie und dramatisches Exemplum

Studien zum historisch-ästhetischen Horizont
des barocken Trauerspiels am Beispiel von Andreas Gryphius'
Carolus Stuardus und *Papinianus*

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

GERMANISTISCHE ABHANDLUNGEN 55

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung der im Sommer 1979 von der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg angenommene Dissertation »Politische Typologie und dramatisches Exemplum. Studien zum historisch-ästhetischen Horizont des barocken Trauerspiels am Beispiel von Andreas Gryphius' *Carolus Stuardus* und *Papinianus*.«

1. Gutachter: Prof. Dr. Peter Michelsen
 2. Gutachter: Prof. Dr. Arthur Henkel
- Tag der mündlichen Prüfung: 4. Juli 1979

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Habersetzer, Karl-Heinz:

Politische Typologie und dramatisches Exemplum:
Studien zum histor.-ästhet. Horizont d. barocken
Trauerspiels am Beispiel von Andreas Gryphius' »Carolus
Stuardus« und »Papinianus« / Karl-Heinz Habersetzer. –

Stuttgart: Metzler, 1985.

(Germanistische Abhandlungen; 55)

ISBN 978-3-476-00571-7

ISBN 978-3-476-03206-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03206-5

NE: Gryphius, Andreas: Papinianus; GT

© 1985 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1985

FÜR ULRIKE

LEBENS LAUF

Ich wurde am 11. September 1940 als Sohn des Karl Habersetzer und seiner Ehefrau Anni in Heidelberg geboren.

Hier besuchte ich von 1947 bis 1955 die Volksschule und daran anschließend bis 1957 die Höhere Handelsschule. Von 1957 bis 1960 wurde ich in verschiedenen Firmen und Banken zum Industrie- und Bankkaufmann ausgebildet und legte die Kaufmannsgehilfenprüfung ab.

Es folgte das humanistische Abitur am Aufbaugymnasium der Heimschule Lender in Sasbach/Baden. Von 1965 bis 1971 studierte ich an der Universität Heidelberg Germanistik, Geschichte und Philosophie. Meine Lehrer waren die Professoren: Peter Claasen, Werner Conze, Hans-Georg Gadamer, Christian Habicht, Arthur Henkel, Eberhard Lämmert, Peter Michelsen, Peter von Polenz, Roswitha Wisniewski. Im Sommersemester 1971 legte ich das erste Staatsexamen ab.

Von 1971 bis 1973 war ich Angestellter der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit Sitz in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und wechselte von hier 1973 auf die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur der Technischen Universität Braunschweig. 1979/80 war ich Gastprofessor an der University of Cincinnati (Ohio, USA), nachdem ich 1979 an der Universität Heidelberg das Doktorexamen bestanden hatte. 1982 legte ich das zweite Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab und befinde mich seit dieser Zeit im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg.

Karl-Heinz Habersetzer

Baden-Baden, Dezember 1984

VORWORT

Die vorliegende Untersuchung ist die überarbeitete Fassung meiner im Sommer 1979 von der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg angenommenen Dissertation über die Trauerspiele des Andreas Gryphius. Bei der Überarbeitung wurde soweit wie möglich auf die zu wesentlichen Themen der Darstellung erschienene Literatur verwiesen; die Thesen der Arbeit blieben davon unberührt.

Mein Lehrer, Professor Peter Michelsen, hat die Arbeit angeregt und ihren Fortgang mit kritischem Interesse verfolgt; dafür und für viele ebenso anregende wie offene Gespräche habe ich ihm herzlich zu danken.

Herrn Professor Arthur Henkel, der mich in die Literatur des Barock einführte, verdanke ich wichtige Korrigenda zu einzelnen Kapiteln der Arbeit.

Es war ein besonderer Glücksfall, daß ich über Jahre hinaus aus den Quellen der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel schöpfen konnte und durch den dort regen wissenschaftlichen Diskurs vielfältige Anregungen erfahren durfte. Herrn Professor Paul Raabe, der mir zuerst als seinem Mitarbeiter, dann als schlichtem Benutzer den Zugang zu den Schätzen der Bibliothek verschaffte, habe ich für die so genossene *Barocke Bücherlust* zu danken.

Viele Freunde und Kollegen haben mich beim Entstehen und Fortgang der Arbeit mit ihrem Interesse, hilfreichen Gesprächen und wichtigen Hinweisen entscheidend gefördert. Ihnen allen bin ich zu großem Dank verpflichtet: Martin Bircher, Emilio Bonfatti, Gerhard Dünnhaupt, Gotthardt Frühsorge, Franz Heiduk, Sibylle Penkert, Christoph Perels, Eberhard Rohse, Elida Maria Szarota und Marian Szyrocki. Vom Metzler-Verlag habe ich Herrn Dr. Bernd Lutz für vielseitige Unterstützung zu danken. Der *VG Wort* in München gilt mein Dank für einen namhaften Druckkostenzuschuß.

Ohne die stetige Hilfe und Rücksicht meiner lieben Frau wäre die Arbeit wohl kaum fertiggestellt worden. Ihr ist sie gewidmet.

Baden-Baden und Heidelberg, Dezember 1984

Karl-Heinz Habersetzer

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	VII
EINLEITUNG	1
Politische Typologie und dramatisches Exemplum	1
I. POLITISCHE TYPOLOGIE	15
1. <i>Carolus Stuardus. Trauer-Spil</i>	15
2. Shakespeare: <i>Richard II.</i>	43
II. POLITISCHE TYPOLOGIE ALS HANDLUNGSINTENTION	46
Zur Widmung des <i>Carolus Stuardus</i> an den Großen Kurfürsten von Brandenburg	46
III. DRAMATISCHES EXEMPLUM: <i>Papinianus</i>	60
1. Exemplum als Moralphilosophie: <i>Magnanimitas</i>	60
2. <i>Themis</i> und Gewissen: Mythologisches Exemplum als dramatische Theodizee	71
3. Staatsräson: <i>Necessitas</i> und <i>Fortuna</i>	82
4. Widerstandsrecht: Jean Bodin und Hugo Grotius	87
IV. DRAMATISCHES EXEMPLUM UND REZEPTIONSGESCHICHTE	95
Andreas Gryphius: <i>Papinianus. Trauer-Spil</i> . 1659	95
Franz Neumayr, S. J.: <i>Papinianus. Tragoedia</i> . 1733	95
ANHANG	129
ANDREAS GRYPHIUS' HOCHZEITSGEDICHT FÜR GABRIEL LUTHER	130
Franz Neumayr, S. J.: <i>Papinianus. Tragoedia</i> . – Textedition.	134

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	165
ANMERKUNGEN	166
LITERATURVERZEICHNIS	217
REGISTER	242